



Kernlehrpläne ab Schuljahr 2016/17

Schuleigener Lehrplan / FMG / Sekundarstufe II

GEOGRAPHIE UND GEOGRAPHIE BILINGUAL

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe Q2

basierend auf der Übersicht des schulinternen Curriculums und den Kernlehrplänen für das Fach Geographie, Arbeitsgrundlage im deutschsprachigen Unterricht ist das eingeführte Lehrbuch „Terra – Geographie Qualifikationsphase“ aus dem Klett-Verlag, Ergänzungen und Änderungen vorbehalten!

Beispiel zu Unterrichtsvorhaben 1 in der Übersicht:

Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt:

Geschichte, Merkmale und innere Differenzierung und Wandel der mitteleuropäischen Stadt

Kompetenzen (übergeordnet):

Sachkompetenz (IF5):

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären Geschichte, Kennzeichen und Differenzierung der mitteleuropäischen Stadt,
- gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen,
- beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle,
- erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen, (IF5)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (IF5)

Methodenkompetenz (IF5):

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen,
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen,
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate

Urteilskompetenz (IF5):

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen in Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen,
- erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume,
- erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung und Marginalisierung,
- bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern,
- bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität,
- erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung.

Inhaltsfeld:

IF5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

Beispiel zu Unterrichtsvorhaben 2 in der Übersicht:

Metropolisierung und Marginalisierung - unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung:

Urbanisierung in MEDCs und LDCs

Kompetenzen (übergeordnet):

Sachkompetenz (IF5):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen (z. B. Nordamerika, Ghettoisierung, Gentrifizierung, visible minorities, Megacities, Global Cities, Primatstädte),
- erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge (z. B. CBDs, Düsseldorf als global city, Vancouver-Seattle, London)
- erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen (z. B. primacy, gateway),
- erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von pull- und push-Faktoren,
- stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar,
- stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar.

Methodenkompetenz (IF5):

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten,
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen und Hypothesen,
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen,
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen.

Urteilskompetenz (IF5):

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen in Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen,
- erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume,
- erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung und Marginalisierung,
- bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern,
- bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität,
- erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung.

Handlungskompetenz (IF5):

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen,
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen.

Inhaltsfeld:

IF5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

Beispiel zu Unterrichtsvorhaben 3 in der Übersicht:

Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung:

Stadtsanierung, -planung und -gestaltung

Kompetenzen (übergeordnet):

Sachkompetenz (IF5):

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar.
- erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben,

Methodenkompetenz (IF5):

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten,
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen und Hypothesen,
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen,
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen.

Handlungskompetenz (IF5):

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen,
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen.

Urteilskompetenz (IF5):

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen in Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen,
- erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume,
- erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung und Marginalisierung,
- bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern,
- bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität,
- erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung.

Inhaltsfeld:

IF5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

Beispiel zu Unterrichtsvorhaben 4 in der Übersicht:

Waren und Dienstleistungen - immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport:

Welthandel und Globalisierung

Kompetenzen (übergeordnet):

Sachkompetenz (IF7):

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen und erläutern die Welthandelsströme,
- stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte globale Dienstleistungen dar (z. B. Logistik, Flugverkehr),
- erklären die Herausbildung von Global Cities zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung (vgl. Thema 2)

Handlungskompetenz (IF7):

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen,
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese
-

Methodenkompetenz (IF7):

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen,
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen,
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate

Urteilskompetenz (IF7):

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Cities,
- bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors,
- vertreten in eventuellen Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden,

Inhaltsfeld:

IF7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Aspekte der Globalisierung

http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/ek/GOST_Geographie_Endfassung2.pdf